



Newsletter 04/19

borderline-europe - Menschenrechte ohne Grenzen e.V.



Die Sahara - eine neue tödliche Außengrenze der EU Konferenz und Publikation

Auf unserer zweiten Externalisierungskonferenz diskutierten wir mit Expert*innen darüber, wie die EU ihre Außengrenzen systematisch in die Länder Nordafrikas verlegt, welche Folgen dies für die jeweiligen Länder hat und welche Unterstützungsstrukturen (Rasthäuser, Alarmphone Sahara, etc.) es für Migrant*innen vor Ort und in Europa gibt. Es sprachen u.a. Ibrahim Manzo Diallo (Afrique Europe Interact / Alarmphone Sahara), Bruno Watara (Initiative gegen das EU Grenzregime) und Kumut Imesh (Co-Regisseur "Revenir - to return" /

Aktivist).

Unsere Publikation "The Sahara - Europe's new deadly external border" verschafft einen Überblick über die Lage vor Ort und dokumentiert die Inhalte als auch Ergebnisse der Konferenz.

[weiter lesen](#)

3 Jahre EU-Türkei-Deal

Drei Jahre nach Abschluss des EU-Türkei-Deals sitzen rund 12.000 Menschen in den fünf Hotspots auf den griechischen Inseln fest und leben zum größten Teil unter katastrophalen Bedingungen. Im Dezember 2018 tourten wir mit dem Film "Moria 35", der gemeinsam mit dem afghanischen Aktivistin und Filmemacher Fridoon Joinda, der selbst als Geflüchteter auf Lesbos lebte, entstand, durch mehrere deutsche Städte. Zusätzlich zu den Filmvorführungen organisierten wir Info- und Diskussionsveranstaltungen zum EU-Türkei-Deal und der Situation vor Ort.

Mehr Infos zum EU-Türkei-Deal, zum Fall und Film der Moria 35 und einen Überblicksbericht über die Ankünfte und Situation von Geflüchteten auf Lesbos 2018 findet ihr auf unserer Homepage.

[weiter lesen](#)

Kriminalisierung von Solidarität

In ganz Europa häufen sich Fälle, in denen Menschen und Organisationen für Solidarität mit und Unterstützung von Geflüchteten und Migrant*innen kriminalisiert werden; auch in Deutschland hetzen Politiker*innen etwa gegen die Flüchtlingsräte - mit Seehofers neuestem Gesetzesentwurf drohen erstmalig Haftstrafen für Solidarität. Mit Tausenden anderen Menschen zogen wir am 31. März gegen eben jenen Gesetzesentwurf in Berlin auf die Straße. Gemeinsam mit der europäischen Bürger*innen-Initiative "We are a welcoming Europe" organisierten wir außerdem eine Podiumsdiskussion zur Kriminalisierung von Solidarität. Auf dem Panel diskutierten Anouk van Gestel, Kathrin Schmidt (luventa), Sara Mardini und Seán Binder - gegen alle wird ermittelt, weil sie humanitäre Hilfe für Geflüchtete leisteten.

Bilder und einen ausführlichen Bericht der Veranstaltung und der Diskussionsinhalte findet ihr auf unserer Homepage.

[weiter lesen](#)

Update: Mosaik Support Center Lesbos

Unser Mosaik Support Center auf Lesbos ist ein wichtiges Zentrum für bildungspolitische, kulturelle, soziale und politische Aktivitäten in Mytilene geworden und damit ein international anerkanntes Beispiel für die Unterstützung Geflüchteten. Leider hatten wir im Jahr 2018 mit einem deutlichen Rückgang der Spendengelder für Initiativen zur Unterstützung von Geflüchteten zu kämpfen. Die zwei Gründungsorganisationen borderline-lesvos und Lesbos-Solidarity haben sich darauf verständigt, dass Mosaik von April 2019 an von Lesbos-Solidarity alleine weiter geführt wird. Auf dem Hintergrund der besonderen Bedeutung von Mosaik und der guten Zusammenarbeitserfahrung mit Lesbos-Solidarity wird borderline-lesvos das Mosaik auch in Zukunft unterstützen.

[weiter lesen](#)

Brücken statt Mauern: Migration Love Stories

Unsere Video-Serie "Migration Love Stories" porträtiert Freundschaften, die entstanden sind, weil eine*r oder beide Freund*innen von einem Ort zum anderen gezogen sind. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich bei der Migrationsgeschichte um eine Reise von vielen Kilometern handelt oder um einen Umzug von Madrid nach London. Die Migration Love Stories sind Teil des Projekts "Brücken statt Mauern - Strategien gegen die Kriminalisierung von Geflüchteten". Mit diesem Projekt möchten wir das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die verschiedenen Formen der Stigmatisierung und Diskriminierung schärfen, mit denen Menschen in Deutschland konfrontiert sind. Wir schaffen Gegennarrative, zeigen mögliche Aktionsformen auf und vor allem - stehen wir zusammen!

[weiter lesen](#)

Todesursache Flucht: gegen die tödliche Gleichgültigkeit

In der vergangenen 25 Jahren sind mehr als 35.000 Menschen auf der Flucht nach und in Europa ums Leben gekommen. Zum Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2018 erschien die Liste der Toten (die dokumentierten Fälle) in Buchform "Todesursache: Flucht - eine unvollständige Liste". Anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte haben wir gemeinsam der Toten gedacht und ein Zeichen

We Rise

Erhebt euch zu solidarischen Bässen von Acid Techno über Chicago House bis hin zu Female Hip Hop. We rise for a life without sexual harassment! - Für freies Tanzen, Feiern, Stampfen, Schwofen auf dem Dancefloor mit 100% Konsens und für einen guten Zweck! Gut aufgewärmt geht's dann mit euch und United Action e.V. am 18. Mai 2019 auf die Straßen von Berlin. Kommt vorbei am 14. April zum daytime rave im //about blank! Und bringt eure

... setzen gegen die menschenverachtende Politik der EU gesetzt. Gemeinsam mit Passant*innen verlasen wir auf dem Hermannplatz in Berlin die Namen allerer, die im Jahr 2018 dem Grenzregime zum Opfer fielen.

Mehr Infos zum Buch "Todesursache Flucht", Fotos uvm. findet ihr auf unserer Homepage.

[weiter lesen](#)

... Freund*innen mit!

[weiter lesen](#)

Veranstaltungen

[14.04.19, //about blank: WE RISE Soli-Party Daytime Rave](#)

Jede Spende hilft!



Um den Newsletter abzubestellen, sende eine E-Mail an:
mail@borderline-europe.de

Copyright © 2018 borderline-europe - Menschenrechte ohne Grenzen e.V. Alle Rechte vorbehalten.